



## Kriterien des Fairen Handels.

- Erzeugerpreise für fair gehandelte Produkte liegen deutlich höher über dem Weltmarktpreis; damit kann ein **gerechterer Lohn an die Produzenten** für ihre Arbeit gezahlt werden [siehe auch [Fairtrade](#)]
- **Direktkontakt** zum Produzenten und damit keine Anonymität wie im konventionellen Handel [der Kontakt besteht über Fairhandelsorganisationen; [mehr](#)]  
→ *Bekanntheit der Produzentinnen und Produzenten und offene Kalkulationen*
- Preise für fair gehandelte Waren sind so kalkuliert, dass die Erzeuger ihre **Lebenshaltungskosten gut decken** können  
→ darüber hinaus werden **soziale Einrichtungen gebaut** sowie **Entwicklungsprojekte in den Kooperativen gefördert** [z.B. Anschaffung von LKW und Maschinen; Bau von Schulen und Gesundheitseinrichtungen; Wasserleitungen; Rentenfonds; Kleinstkredite für Bauern; Aus- und Weiterbildung u.a.]
- Produkte werden direkt bei den Erzeugern gekauft [**keine korrupten Zwischenhändler**, keine Abhängigkeiten von Börsen- bzw. Weltmarktentwicklungen, da es keinen Börsenhandel bei fair gehandelten Produkten gibt]
- **langfristige Abnahmeverträge**, langfristige Handelsbeziehungen [und so gesichertes Einkommen], garantierte Produktabnahme und auf Wunsch Vorfinanzierung [für Saatgut, Maschinen etc.]
- **Mindestlebensstandards** für Mitglieder der Kooperativen und deren Familien sind garantiert, bessere Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern
- **Unterstützung von Kampagnen** oder Initiativen, die sich für faire sowie menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen [geregelt Arbeitszeit, hygienische Bedingungen, saubere Trinkwasser, gesunde Ernährung etc.]
- Förderung des nachhaltigen und **ökologischen Landbaus**; Bioaufschläge an den Erzeuger für biologisch angebaute bzw. hergestellte Produkte
- **keine Gentechnik**; Unterstützung entsprechender Initiativen gegen Gentechnik sowie zur Förderung von Anbau und **Erhaltung (ursprünglicher) alter Sorten**
- **Unterstützung sozialer Projekte** gegen die Unterdrückung von Frauen, gegen Kinderarbeit, gegen [u.a. sexuellen] Kindesmissbrauch, gegen Ausbeutung von Menschen allgemein und viele andere soziale Hilfsaktionen [z.B. Straßenkinderprojekte, Frauenförderung] durch Verkauf bestimmter fair gehandelter Erzeugnisse [z.B. Mangos von den Philippinen; siehe auch [Fairplay](#)]
- Weiterverarbeitung der Produkte [nach Möglichkeit] im Erzeugerland zur **Einkommenssteigerung** und **Arbeitsplatzerhalt bzw. -schaffung**
- Du hier in Deutschland (oder anderen Industrieländern) kannst **qualitativ hochwertige Produkte** kaufen [keine Massenproduktion, oft Handwerk und oft Unikate, wie z.B. Kunstgewerbe]



Wenn Du mehr zum Fairen Handel wissen möchtest, besuche uns im **Eine Welt Laden** (02943 Weißwasser, Kirchstraße 2, gleich neben der Evangelischen Kirche) sowie auch auf unserer Homepage [www.eineweltladen.info](http://www.eineweltladen.info)



## Wissenswertes über die WFTO.

WFTO ist die **World Fair Trade Organization**, ein weltweiter Zusammenschluss von über 370 Organisationen. Am WFTO-Logo kannst Du als Konsument schnell erkennen, welche Organisationen sich dem Fairen Handel verschrieben haben. Langfristig soll das Label ein weltweit gültiger Hinweis darauf sein, dass eine Organisation, ein Weltladen oder ein Produkt zu 100 % und in der kompletten Wertschöpfungskette dem Fairen Handel angehören. Mehr auch auf [www.wfto.com](http://www.wfto.com).



Zur WFTO gehören Erzeuger, Importeure und Händler, beispielsweise auch die großen deutschen **Fairhandelsorganisationen** GEPA, El Puento und WeltPartner. Das Garantie-Kontrollsystem, um Produkten das WFTO-Label zu verleihen, umfasst die drei Stufen: Selbsteinschätzung in der Kooperative, Abgleich der Ergebnisse mit Branchenexperten und externe Betriebsprüfungen.

So schafft der Faire Handel auch für die Produzenten (z.B. Kleinbauern in dörflichen Genossenschaften) eine Chance, die im konventionellen Handel benachteiligt wären oder chancenlos sind. Fairer Handel **bekämpft weltweit Armut wirksam** und sichert Einkommen sowie Lebensstandard der Familien der Produzenten durch faire Löhne. Langfristige Handelsbeziehungen sind garantiert und Vorauszahlungen möglich. Durch den Direktkontakt mit den Kooperativen sind die Produzenten nicht mehr anonym.

Die Geschäftspraktiken in den Kooperativen sowie deren Beziehungen zu den Handelspartnern müssen **transparent** und nachhaltig sein. Fairer Handel **dient nicht der Gewinnmaximierung**, sondern hinterlässt soziale und ökologische Effekte.

## Die 10 grundlegenden WFTO-Standards.

- Armutsbekämpfung
- Transparenz und Verantwortlichkeit
- Weiterbildung und Organisationsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- gerechte Preise
- gute Arbeitsbedingungen
- Situation von Frauen verbessern
- keine ausbeuterische Kinderarbeit
- Umweltschutz und Förderung des Bioanbaus
- rücksichtsvolle Handelsbeziehungen

Auf der Homepage des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sind die WFTO- sowie die FLO-Standards genauer erläutert ...

[https://www.bmz.de/de/themen/fairer\\_handel/standards/WFTO/](https://www.bmz.de/de/themen/fairer_handel/standards/WFTO/)



Weitere Informationen in unserem **Eine Welt Laden** (02943 Weißwasser, Kirchstraße 2, gleich neben der Evangelischen Kirche) sowie auch auf unserer Homepage [www.eineweltladen.info](http://www.eineweltladen.info)



## Einige Fakten über den Fairen Handel.

### Fakten zum fairen Handel

- 1975 gab es gerade 40 Weltläden, heute bereits weit über **800 Weltläden**
- mindestens 1,7 Millionen Kleinbauern bzw. Arbeiter in etwa 75 Ländern profitieren direkt vom Fairen Handel (sie produzieren Waren für die Fairhandelsorganisationen wie GEPA oder El Puento bzw. Waren mit dem Fairtrade-Siegel)
- fair gehandelte Produkte gibt es in über 800 Weltläden, fast 42.000 Supermärkten und Bioläden [2016], 20.000 gastronomischen Betrieben [2016] sowie bei 6.000 Aktionsgruppen [2010]
- 43% der Waren aller deutschen Fairhandelsimporteure werden (auch) in Weltläden abgesetzt, 18% im Lebensmitteleinzelhandel, 10% in der Gastronomie, 7% in Bioläden
- nach Blumen und Zucker ist Kaffee ist eines der beliebtesten Fairhandelsprodukte, darauf folgen Kakao, Fruchtsäfte, Tee, frische Früchte, Reis und Honig
- mehr als 50% aller Fairtradeproduzentenorganisationen verfügen über ein Bio-Siegel
- Plantagenarbeiter erhalten gerechte Löhne sowie bessere Arbeits- und Lebensbedingungen
- Mehrererlöse werden z.B. für soziale Entwicklungsprojekte (Schulen, Kinderkrippen, Gesundheitsstationen etc.), die Anschaffung von Technik (LKW, Maschinen ...), für Pensionsfonds oder zur Umstellung auf ökologischen Landbau genutzt
- Bauernfamilien können ihre Produkte zu fairen Preisen (d.h. kostendeckende Mindestabnahmepreisen) verkaufen
- es sind langfristige Lieferbeziehungen garantiert
- Zusammenarbeit mit Initiativen [z.B. GoodWeave] zur Bekämpfung illegaler Kinderarbeit
- wir hier bei uns erhalten hochwertige und schmackhafte Produkte (oft aus ökologischem Landbau bzw. nachhaltiger Produktion sowie ohne Gentechnik)

### Unser sächsisches Fairhandelskontor.



Unser Laden bezieht die fair gehandelten Waren (oft per Selbstabholung fleißiger Ladenleute oder bei Bedarf durch Lieferung) in Dresden in einem Fairhandelskontor ...

**F.A.I.R.E.** Warenhandels e.G., 01109 Dresden, Radeburger Straße 172,  
Telefon 0351 8892380, Fax 0351 8892389, Mail: [info@faire.de](mailto:info@faire.de),  
Internet [www.faire.de](http://www.faire.de)

Unsere Eine Welt Laden ist Mitglied der Genossenschaft.

Außerdem bestellen wir viele Erzeugnisse, die wir dann per Lieferung postalisch erhalten, beispielsweise von [Akar](#), aus dem [DW-Shop](#) oder von [Arte Indio](#).



## Unsere Fairhandelspartner.

Unser **Eine Welt Laden in Weißwasser** führt Warensortimente verschiedener **Fairhandelsgesellschaften**. Von diesen Organisationen beziehen wir einen Großteil unserer Artikel. Diese Firmen stehen direkt mit den produzierenden Kooperativen in Handelsbeziehung. Damit ist der Produzent jeder Ware namentlich bekannt und nicht anonym wie beim konventionellen Handel. An den Logos der Fairhandelsimporteure erkennen Sie faire Handelspartner im Regal, z.B. ...



Falls Sie Kontakt aufnehmen möchten (z.B. um genauere Informationen über bestimmte Entwicklungsprojekte oder Genossenschaften zu erhalten), hier einige Angaben ...

**GEPA.** The Fair Trade Company. Das ist die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH [GEPA GmbH], 42327 Wuppertal, GEPA-Weg 1, Telefon 0202 26683-0, Internet [www.gepa.de](http://www.gepa.de)

**EL PUENTE.** Import und Vertrieb von Gebrauchsgegenständen und Kunstgewerbeartikeln zur Förderung von Kleinbetrieben und Genossenschaften in Entwicklungsländern GmbH [El Puente GmbH], 31171 Nordstemmen, Liese-Meitner-Straße 9, Telefon 05069 34890, Internet [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)

El Puente ist eine der ersten Organisationen in Deutschland, die nahezu auf allen Produkten das WFTO-Label trägt, da El Puente nur 100 % faire Produkte verkauft.

El Puente ist Fairtrade-Pionier seit 1977 und bedeutet [aus dem Spanischen übersetzt] „Die Brücke“.

Der **El Puente Entwicklungsfonds** des El Puente e.V. unterstützt soziale Projekte in den Kooperativen der Projektpartner z.B. durch Investitionen direkt. Der El Puente Verein engagiert sich seit 1972 für die die Arbeits- und Sozialförderung in den Entwicklungsländern.



Die **WELTPARTNER.** dwp eG Fairhandelsgenossenschaft, 88212 Ravensburg, Hinzistobler Straße 10, Telefon 075 36155-0, Internet [www.weltpartner.de](http://www.weltpartner.de)

Die Genossenschaft DWP, die WeltPartner, ist ebenfalls Mitglied der WFTO. Viele Produkte tragen auch das entsprechende Logo.

Bekannt ist WeltPartner u.a. auch durch den Handel mit fair gehandelten philippinischen Mangoprodukten in Kooperation mit der Kinderschutzorganisation PREDA und dem Tatort-Verein. Mehr dazu auf unserer Seite [Tatort Manila](#).

**GLOBO.** Fair Trade Partner GmbH, 31699 Beckedorf, Westerntor 26, Telefon 05725 70606-0, Internet [globo-fairtrade.com](http://globo-fairtrade.com)

**EZA** und **Zotter** sind Fairtrade-Produzenten aus Österreich, deren Produkte bei uns ebenso gern gekauft werden.

Weitere unserer Fairhandelspartner findest Du unter <http://eineweltladen.info/ware/organisations.html>.

Wir führen auch ausgewählte Waren von Rapunzel, dem Bio-Pionier seit 1974. Unter dem Label Hand in Hand, Ökologie und Fairer Handel, sind darunter auch viele Fairtrade-Erzeugnisse.

**Rapunzel** Naturkost GmbH, 87764 Legau, Rapunzelstraße 1, Telefon 08330 529 – 0, [www.rapunzel.de](http://www.rapunzel.de)





## Beispiel GEPA. The Fairtrade Company.

- gegründet am 14. Mai 1975
- Europas größte Fairhandelsorganisation mit einem Großhandelsumsatz von 74 Millionen € im Geschäftsjahr 2016 (Steigerung um 7,2% im Vergleich zum Vorjahr)
- 77% der Produkte sind aus geprüft ökologischem Anbau
- Verbraucher gaben 2016 114 Mio. € für GEPA-Produkte (z.B. Kaffee, Tee, Honig, Kakao und Schokolade, Wein, Kunsthandwerk) aus
- Partner sind Produzentinnen und Produzenten aus 48 Ländern bei 155 Handelspartnern in Afrika, Asien, Amerika und Europa
- GEPA-Erzeugnisse bekommt man bundesweit in ca. 800 Weltläden und bei rund 6000 Aktionsgruppen
- Umsatz nach Produktgruppen (2016): Kaffee 43%, Schokolade 21%, sonstige Lebensmittel 34%, Handwerk 2%
- keine Gentechnik
- Umsatz in den Vertriebsbereichen (2016): Lebensmittel- und Bioläden 38%, Weltläden und Aktionsgruppen 28%, Außer-Haus-Service 11%, Online-Shop 2%, Ausland und Verarbeiter 20%
- die GEPA ist u.a. Mitglied der WFTO (World Fair Trade Organization)
- mehr unter [gepa.de](http://gepa.de)



## Fairtrade Deutschland. Eine Idee mit Erfolg.



Mehr als 1,66 Millionen Kleinbauern und Arbeiter sowie ihre Familien aus ca. 75 Ländern in Lateinamerika, Afrika und Asien profitieren von den Vorteilen fairen Handels durch Fairtrade. Fairtrade baut eine Brücke zwischen den Produzenten in Entwicklungsländern sowie Konsumenten bei uns und verhilft so zu einem größeren Gleichgewicht zwischen Nord und Süd. 2016 gaben Verbraucher 1,2 Milliarden Euro für Produkte mit dem Fairtrade-Siegel aus. "Fairer Handel ist der Vorreiter für gerechte Welthandelsstrukturen und soziale Nachhaltigkeit", so die damalige Bundesverbraucherministerin Renate Künast bei der Vorstellung des international einheitlichen Fairtrade-Siegels 2003. Das Logo steht für Qualitätsprodukte aus fairem Handel. Mit dessen Etablierung wurde ein Ziel realisiert: Fair gehandelte Produkte über die Weltläden hinaus auch im konventionellen Einzelhandel anzubieten. Für die Produzenten bedeutet das jährliche Mehreinnahmen in zweistelliger Millionenhöhe! 31 Mitgliedsorganisationen von TransFair und 482 Fairtrade-Towns, 347 Fairtrade-Schools und 10 Fairtrade-Universities tragen zum fairen Handel bei. *Mehr Informationen auch unter [fairtrade-deutschland.de](http://fairtrade-deutschland.de).*

„Überflüssig“ sind damit aber weder die **Fairhandelsorganisationen** (GEPA, El Puente, DWP etc.) noch die **Weltläden** oder Aktionsgruppen geworden. Als Pioniere des fairen Handels vertreiben sie ausschließlich fair gehandelte Produkte. Sie geben immer wieder neuen, kleineren Produzentengruppen eine Chance, bieten ihren Partner umfassende Beratungsleistungen an und spielen nicht zuletzt durch Bildungsarbeit und öffentliche Kampagnen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung der Idee eines gerechteren Nord-Süd-Handels. Ein Vergleich dazu: Produkte mit dem Fairtrade-Logo müssen nur 20% aus fairen Komponenten bestehen. Demgegenüber beträgt der Fairtrade-Anteil beim GEPA-Fair-Plus Logo mindestens 50%, beim WFTO-Siegel zumindest langfristig 100%. Daher ist auf vielen Weltladenwaren kein Fairtrade-Logo mehr.